

DI Nives Köferle

Tomato brown rugose fruit virus (ToBRFV) – Neue Bedrohung für Tomatenproduzenten



Foto: Amtlicher Pflanzenschutzdienst Tirol (APSD Tirol)

ToBRFV ist ein neu auftretender Schädling, der derzeit nicht als Unionsquarantäneschädling oder als unionsgeregelter Nicht-Quarantäneschädling in der Durchführungsverordnung (EU) 2019/2072 gelistet ist und daher Maßnahmen gemäß Artikel 30 der Verordnung (EU) 2016/2031 zur Bekämpfung von nicht in der Liste der Unionsquarantäneschädlinge genannten Schädlingen unterliegt. ToBRFV wurde bereits im Großteil der Mitgliedsstaaten vereinzelt nachgewiesen. Leider stellt auch Österreich hier inzwischen keine Ausnahme mehr dar.

Wobei handelt es sich bei ToBRFV?

Das ToBRF Virus gehört der Gattung der Tobamoviren an, die als extrem widerstandsfähig und als sehr leicht übertragbar gelten. ToBRFV wurde erstmals 2016 an Tomatenpflanzen in Jordanien nachgewiesen wodurch sich die Bezeichnung „Jordanvirus“ im deutschsprachigen Raum etablierte. Als Hauptwirtspflanze gilt die Tomate (*Solanum lycopersicum*) aber auch Paprika (*Capsicum annuum*). Beide Arten zählen zur Familie der Nachtschattengewächse (*Solanaceae*). Bei ToBRFV handelt es sich um eine meldepflichtige Krankheit und es muss umgehend der zuständige Pflanzenschutzdienst informiert werden.

Übertragungswege

Die Übertragung kann mechanisch über kleinste Wunden von Pflanze zu Pflanze durch herkömmliche Kultur- und Pflegearbeiten erfolgen. Die Viren können sehr lange ohne Wirt an Werkzeugen, Kleidung und auf der Haut überdauern. Auch Bewässerungssysteme und Nährlösungen kön-

nen zur Verschleppung des Virus innerhalb eines Bestandes beitragen. Ein weiterer Übertragungsweg stellt infiziertes Saatgut und Jungpflanzen dar, wo der Virus bereits latent vorhanden sein kann. Hummeln, die in Gewächshäusern zur Befruchtung eingesetzt werden, gelten ebenfalls als Vektoren, die das Virus von Pflanze zu Pflanze übertragen können.

Wie sehen die Symptome aus?

Die Symptome können unterschiedlich stark ausgeprägt sein und nicht immer eindeutig zugeordnet werden. Ein Befall mit ToBRFV an Tomaten-

pflanzen kann sich durch leichte bis starke Mosaikfärbung oder blasig gewölbte, untypisch geformte Blätter bemerkbar machen (siehe Abbildung 1). Welke- und Vergilbungsercheinungen können an der ganzen Pflanze auftreten, die schlussendlich zum Absterben der Pflanze führen. Die Früchte weisen braune und gelbe Verfärbungen auf und werden runzlig, ein Umstand, der sich in der wissenschaftlichen Bezeichnung „Tomato brown rugose fruit virus“ wiederfindet.



Abbildung 1: Blasige Aufwölbungen und leichte Mosaikfärbung an Tomatenblättern (Foto: Karl Wagner, A10)